

# **Statistik über die Wassereigenversorgung und –entsorgung privater Haushalte 2010**

**EVAS 32251**

Metadaten für die On-Site-Nutzung

Stand: Dezember 2013

# Inhalt

<b>1 Grundlegende Metadaten zur Statistik</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1 Administrative Informationen</b> .....	<b>3</b>
1.1.1 Statistik .....	3
1.1.2 Erhebungsjahr .....	3
1.1.3 EVAS (5-Steller) .....	3
<b>1.2 Literaturhinweise</b> .....	<b>3</b>
<b>1.3 FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik</b> .....	<b>3</b>
<b>1.4 Allgemeine Informationen</b> .....	<b>4</b>
1.4.1 Ziel der Statistik .....	4
1.4.2 Rechtsgrundlagen .....	4
1.4.3 Typ der Statistik .....	4
1.4.4 Art der Statistik .....	4
1.4.5 Regionale Ebene .....	4
1.4.6 Berichtskreis .....	4
1.4.7 Berichtsweg .....	4
1.4.8 Befragungseinheit / Auskunftsgabende .....	5
1.4.9 Merkmalsträger .....	5
<b>1.5 Methodik</b> .....	<b>5</b>
1.5.1 Aufbereitungsverfahren .....	5
1.5.2 Methodische Änderungen .....	5
1.5.3 Amtliche Klassifikationen / fachliche Gliederungen .....	5
<b>1.6 Zeitinformation</b> .....	<b>5</b>
1.6.1 Periodizität .....	5
1.6.2 Erste Erhebungsdurchführung .....	5
<b>2 Ergänzende Metadaten</b> .....	<b>5</b>
<b>2.1 Dateien</b> .....	<b>5</b>
2.1.1 Merkmalsdefinitionen .....	5
2.1.2 Datensatzbeschreibungen .....	6
2.1.3 Strukturdatensätze .....	6
2.1.4 Fragebogen .....	6
2.1.5 Qualitätsbericht .....	6
2.1.6 Rechtsgrundlage .....	6
<b>2.2 Weiterführende Informationen</b> .....	<b>6</b>
<b>3 Anlagen</b> .....	<b>6</b>

# 1 Grundlegende Metadaten zur Statistik

## 1.1 Administrative Informationen

### 1.1.1 Statistik

Statistik über die Wassereigenversorgung und –entsorgung privater Haushalte

### 1.1.2 Erhebungsjahr

1998, 2001, 2004, 2007, 2010

### 1.1.3 EVAS (5-Steller)

3 22 51

## 1.2 Literaturhinweise

Statistisches Bundesamt: Fachserie 19, Reihe 2.1.1 – Letzte Ausgabe: erschienen am 05. Februar 2013

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: CD-ROM „Statistische Daten – Wasserwirtschaft in Baden-Württemberg“ – Letzte Ausgabe 05/2013

„Wasserbedarf der Wirtschaft in Baden-Württemberg weiter gesunken“ in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 09/2013

„Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Statistischen Landesämter – Erweiterte Analysemöglichkeiten für die Wissenschaft: Mikrodaten zur Wasserwirtschaft“ in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 11/2006

„Forschungsdatenzentrum – Analysen mit Mikrodaten zur Wasserwirtschaft“ in Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg 12/2005

## 1.3 FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik

### Frage Nr. 1

Wie wird eine Kleinkläranlage definiert?

### Antwort zur Frage Nr. 1

Eine Kleinkläranlage ist eine Anlage in der gemäß DIN 4251 häusliches Abwasser mit einem Zufluss bis zu 8m<sup>3</sup>/d (entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 EW) behandelt wird.

### Frage Nr. 2

Warum stimmt die Summe aus Einwohnern mit Anschluss an *Kleinkläranlagen* und *abflusslosen Gruben* nicht mit der Anzahl der Einwohner, die *nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen* sind überein?

### Antwort zur Frage Nr. 2

Dies liegt daran, dass Einwohner mit z.B. einer Sondergenehmigung zur direkten Einleitung von Abwasser in den Untergrund unter dem Merkmal „nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen Einwohner“ erfasst werden.

### **Frage Nr. 3**

Woher wissen die Gemeinden die Anzahl der nicht an die öffentliche Wasserversorgung und -entsorgung angeschlossenen Einwohner?

### **Antwort zur Frage Nr. 3**

Die Daten werden in den Gemeinden unterschiedlich ermittelt. Teilweise beruhen sie auf tatsächlichen Zählungen für das Erhebungsjahr, teilweise werden Zählungen der Vorerhebung oder noch älterer fortgeschrieben oder es werden bekannte Angaben zu Anzahl der Häuser, Haushalte herangezogen und dann mit Hilfe eines Faktors die Anzahl der betroffenen Einwohner berechnet.

## **1.4 Allgemeine Informationen**

### **1.4.1 Ziel der Statistik**

Die Umweltressource Wasser ist eine der zentralen Grundlagen unseres Lebens. Die Erhebung trägt dem zunehmenden Interesse an einer nach Menge und Qualität gesicherten Trinkwasserversorgung und der besonders in ländlichen Gebieten häufiger auftretenden privaten Abwasserentsorgung sowie der damit verbundenen Umweltproblematik Rechnung.

### **1.4.2 Rechtsgrundlagen**

Seit Berichtsjahr 2007: Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005; Erhebung über die Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte § 7 Abs. 3 UStatG. In Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007. Bis Berichtsjahr 2004: Statistik der Wassereigenversorgung und -entsorgung privater Haushalte nach § 6 Abs. 4 des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### **1.4.3 Typ der Statistik**

Totalerhebung

### **1.4.4 Art der Statistik**

Bundesstatistik

### **1.4.5 Regionale Ebene**

Gemeinden, Wassereinzugsgebiete

### **1.4.6 Berichtskreis**

Alle für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

### **1.4.7 Berichtsweg**

Schriftliche Befragung der Auskunftspflichtigen über Fragebogen, die per Post verschickt werden; teilweise elektronischer Fragebogen (Excel) per Email. Alle

Einzelheiten zum Berichtsweg werden in den jeweiligen Bundesländern festgelegt. Die Länderergebnisse werden an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

#### **1.4.8 Befragungseinheit / Auskunftsgebende**

Gemeinden

#### **1.4.9 Merkmalsträger**

Gemeinde

### **1.5 Methodik**

#### **1.5.1 Aufbereitungsverfahren**

Die Angaben in den Fragebogen werden in den Statistischen Landesämtern einer umfassenden Plausibilitätsprüfung unterzogen und nach Abschluss der Fehlerbereinigung tabellarisch ausgewertet (Großrechnerprogramme).

#### **1.5.2 Methodische Änderungen**

Seit 2010 Neben dem Wassereinzugsgebiet wird als zusätzliches Merkmal die Flussgebietseinheit (nach Artikel 2 der EG-Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG)) erfasst.

Seit 2007 Streichung der Frage nach privaten Brunnen und Quellen, aus denen Trinkwasser gewonnen wird.

#### **1.5.3 Amtliche Klassifikationen / fachliche Gliederungen**

- Gemeindeverzeichnis (regionale Gliederung nach Land, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde) siehe unter folgendem Link: [http://www.destatis.de/qv/suche\\_qv2000.htm](http://www.destatis.de/qv/suche_qv2000.htm))

- Wassereinzugsgebiete aus WEG-Leitband

### **1.6 Zeitinformation**

#### **1.6.1 Periodizität**

Seit 1995: alle 3 Jahre, davor alle 4 Jahre

#### **1.6.2 Erste Erhebungsdurchführung**

1983

## **2 Ergänzende Metadaten**

### **2.1 Dateien**

#### **2.1.1 Merkmalsdefinitionen**

- Merkmale\_2010 (siehe Anlage 1)

## 2.1.2 Datensatzbeschreibungen

- Datensatzbeschreibung\_2010 (siehe Anlage 2)

## 2.1.3 Strukturdatensätze

-SPSS Einlesesyntax zum Strukturdatensatz (siehe Anlage 3)  
-Strukturdatensatz (siehe Anlage 4)

## 2.1.4 Fragebogen

Die Fragebogen sind bis auf die unter 1.5.2 aufgeführten Punkte für 2010, 2007, 2004, 2001 und 1998 identisch (siehe Anlage 4 bis 7). Für 1998 bis 2010 gibt es einen bundeseinheitlichen Fragebogen. Dieser wird von einigen Statistischen Landesämtern z.T. redaktionell leicht verändert, so dass die Fragebogen in den einzelnen Ländern leicht voneinander abweichen können.

## 2.1.5 Qualitätsbericht

Qualitätsberichte zu dieser und weiteren Statistiken finden Sie unter:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Umwelt/UmweltUGR.html>

(Umwelt – Umweltstatistische Erhebung – Wasserwirtschaft)

## 2.1.6 Rechtsgrundlage

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005. Download unter

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Umwelt/Umwelt.html>

## 2.2 Weiterführende Informationen

Der Amtliche Gemeindegchlüssel (AGS) stellt die politische Gliederung Deutschlands dar und unterliegt demzufolge auch ständiger Veränderung. Der AGS wird zum Stand 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres abgespeichert (siehe Anlage 7).

Das Verzeichnis zu den Bezeichnungen der Wassereinzugsgebiete (WEG, siehe Anlage 8) liegt für die WEG-2-steller-, teils auch für 3-steller-Ebene vor. Die Systematik der Wassereinzugsgebiete wird jedoch voraussichtlich ab 2010 durch die der Flussgebietseinheiten abgelöst.

## 3 Anlagen

- [1] Merkmalsdefinitionen
- [2] Mikrodatensatzbeschreibung
- [3] SPSS Einlesesyntax zum Strukturdatensatz
- [4] Fragebogen 1998 2001 (fast identisch mit 2004 und 2007) – in der äußeren Form können die Fragebogen in den einzelnen Ländern voneinander abweichen
- [5] Fragebogen 2004 (fast identisch mit 1998, 2001 und 2007) – in der äußeren Form können die Fragebogen in den einzelnen Ländern voneinander abweichen

- [6] Fragebogen 2007 (fast identisch mit 1998, 2001 und 2004) – in der äußeren Form können die Fragebogen in den einzelnen Ländern voneinander abweichen
- [7] Fragebogen 2010 (fast identisch mit 1998, 2001, 2004 und 2007) – in der äußeren Form können die Fragebogen in den einzelnen Ländern voneinander abweichen
- [8] Amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS) 1998, 2001, 2004, 2007, 2010
- [9] Verzeichnis der Wassereinzugsgebiete (WEG)

**Dokumentinformation:**

Stand: Dezember 2013

Bearbeiter: FDZ: K. Nowak

Sachgebiet: R. Burr, D. Weißenberger

Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter

Standort Stuttgart